

Dr. Ley im Chemnitzer Industriegebiet

Auf seiner Reise durch Deutschland zur Besichtigung von Wirtschaftsbetrieben kam der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, am Montag auch nach Sachsen, um im Chemnitzer Industriegebiet einige Betriebe zu besuchen.

In Lunzenu hatten sich zu seinem Empfang Wirtschaftsminister Lent, der Treuhänder der Arbeit, Pp. Stiehler, der Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront, Pp. Peitich, der Chemnitzer Betriebsleiter der DWF, Kohnberg, u. a. eingefunden. Auf die Begrüßungsansprache dankte Dr. Ley und wies darauf hin, daß, obwohl sich der Führer vier Jahre Zeit erbeten hatte, bereits nach einem Jahre 80 v. H. aller Erwerbslosen Beschäftigung gefunden hätten.

Nach der Besichtigung der Papierfabrik und der Mechanischen Weberei von Wih. Vogel hielt Dr. Ley an die Belegschaft eine Ansprache, in der er betonte: Wie dem Unternehmer sein Werk gelte, so gelte aber auch dem Arbeiter sein Arbeitsplatz. Man müsse von dem früheren Begriff Eigentum als einem kapitalistischen Begriff loskommen zu einem neuen Begriff: Eigentum sollen Werte des gesamten Volkes sein.

74jährige feiert 60jähriges Arbeitsjubiläum. Einen weihenollen Abschluß fand die Besichtigung durch die Ehrung der 74 Jahre alten Arbeiterin Emma Groh, die in diesen Tagen 60 Jahre ununterbrochen im Betrieb tätig ist und noch heute als eine der besten Arbeiterinnen des Unternehmens gilt.

Dr. Ley und seine Begleiter fuhren dann nach Chemnitz, wo er vom Reichsstatthalter Rutschmann, Kreisleiter Rüg und Bürgermeister Schmidt begrüßt wurde.

Die Kundgebung in der Sachsenhalle

Die riesige Sachsenhalle, in der am Montagabend der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Staatsrat Dr. Ley, zu den sächsischen Betriebsführern und Befolglichen sprach, war schon lange vor Beginn überfüllt. Ueber 30 000 Volksgenossen waren in der Halle versammelt, während über 10 000 keinen Einlaß mehr fanden, so daß eine zweite Versammlung im „Capitol“ stattfinden mußte.

Nachdem Reichsstatthalter Rutschmann kurz auf den Zweck der Besichtigungsreise hingewiesen hatte, rief Staatsmann Schumann die Betriebsführer auf, wieder in ihre Betriebe zu gehen, um ihre Arbeiter kennen und achten zu lernen.

Staatsrat Dr. Ley, von stürmischem Beifall begrüßt, wies zunächst auf den bevorstehenden Feiertag der nationalen Arbeit hin. Für jeden müsse dieser Tag ein wirkliches Fest der Gemeinschaft aus dem Herzen heraus sein.

Das Deutsche Handwerk am 1. Mai

Aufruf des Reichshandwerkersführers zum Nationalfeiertag am 1. Mai 1934

1) Berlin. Der Reichshandwerkersführer W. G. Schmidt erläßt folgenden Aufruf an das Deutsche Handwerk: an Meister, Gesellen, Lehrlinge und sonstige Arbeitnehmer des Handwerks:

Der nationalsozialistische Staat hat den 1. Mai zum Nationalfeiertag erklärt. Damit ist bereits im Vorjahre ein tiefes Sehnen des deutschen Volkes, die Wertschätzung der Hand- und Kopfarbeit durch einen besonderen Feiertag hervorzuhohen, erfüllt.

Ich erwarte deshalb von allen Betriebsinhabern und Betriebsführern des deutschen Handwerks, von den Handwerkersmeistern, von den Handwerksgehilfen und sonstigen Arbeitnehmern und von den Handwerkslehrlingen, daß sie

sich der Bedeutung des Feiertages der nationalen Arbeit innerlich bewußt sind und äußerlich sich reiflich an den öffentlichen nationalen Feiertagen in ständischer Geschlossenheit und Gemeinschaft beteiligen.

Für die Beteiligung der Handwerkerinnungen an den öffentlichen Feiertagen habe ich besondere Anordnungen herausgegeben.

Anordnung des Reichshandwerkersführers für den Nationalfeiertag am 1. Mai 1934

1) Berlin. An die ständischen Körperschaften und Organisationen des deutschen Handwerks gibt der Reichshandwerkersführer W. G. Schmidt folgende Anordnung heraus:

Ich ordne hiermit an, daß sämtliche deutsche Handwerker-Innungen sich am Nationalfeiertag beteiligen. Soweit von den Propagandabeauftragten des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda in den einzelnen Landesteilen, in den einzelnen Städten und Gemeinden öffentliche Feiern abgehalten und Umsüge veranstaltet werden sollen, haben sich die Innungen an diesen Feiertagen als geschlossene Formation zu beteiligen.

Mit der Kontrolle und Durchführung dieser Anordnung beauftragt ich die Präsidenten der Handwerks- und Gewerbelammern

ausgerottet und vernichtet ist. Wer in Deutschland etwas liebt, habe auch das Recht, für seine Leistungen Forderungen an das Leben zu stellen. Diese Forderungen hätten jedoch dort eine Grenze, wo die Volksgemeinschaft beginnt.

Die Bäder rufen 250 000 RM.

1) Berlin. Reichsminister Dr. Goebbels empfing gestern den Präsidenten des Germania-Bundes deutscher Bäderinnungen, Gräfer, und den Reichshandwerkersführer Schmidt. Präsident Gräfer machte Dr. Goebbels die Mitteilung, daß die deutschen Bäderinnungen neben den namhaften Geld- und Sachspenden, die von den einzelnen Bädern für das Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt worden sind, noch eine Sondergabe in Höhe von einer Viertel-Million Reichsmark aufgebracht haben.

Dr. Goebbels sprach dem Präsidenten Gräfer als Vertreter der deutschen Bäderinnungen Anerkennung und Dank aus und erklärte, daß diese 250 000 RM. für die Beschaffung zusätzlicher Rohmaterialien für besonders benötigte Bäder Verwendung finden sollen.

Fünf Milliarden unmittelbare Aufwendungen für die Arbeitsbeschaffung

1) Berlin. Für die Arbeitsbeschaffung sind bisher unmittelbare Reichsaufwendungen in Höhe von rund fünf Milliarden Mark erfolgt. Diese Summe ergibt sich, wie das W.F.Z.-Büro meldet, auf einer Darstellung in der Sonderausgabe des Reichsarbeitsministeriums auf der Ausstellung „Deutsches Volk — Deutsche Arbeit“, in der dieses Gesamtergebnis wie auch einige andere Zahlen auf dem Gebiet der Arbeitsbeschaffung erstmalig der Öffentlichkeit bekannt werden.

Mit diesen unmittelbaren Reichsaufwendungen ist aber die Tätigkeit des Reiches für die Arbeitsbeschaffung nicht erschöpft, da darüber hinaus durch eine Fülle von Steuererleichterungen mittelbar die Arbeitsbeschaffung gefördert wird.

31 000 Wohlfahrtserwerbslose weniger

Am 31. März gab es in den sächsischen Fürsorgebezirken noch 186 551 Wohlfahrtserwerbslose, das sind 31,09 auf 1000 Einwohner. Gegen Ende Februar, an dem noch 192 800 Wohlfahrtserwerbslose vorhanden waren, bedeutet das einen Rückgang um 31 249 oder 16,2 v. H., der in diesem Umfang bisher noch nie dagewesen ist.

Von den Kreishauptmannschaften steht Zwickau mit 28,12 Wohlfahrtserwerbslosen auf 1000 Einwohner am günstigsten; ihm folgen die Kreise Dresden-Bauhen mit 29,48, Chemnitz mit 31,65 und zuletzt Leipzig mit 34,81. Noch günstiger ist der Stand in den Bezirksfürsorgeverbänden des früheren Kreises Bauhen, in denen nur 16,95 Wohlfahrtserwerbslose auf 1000 Einwohner entfallen.

Beshalb aufs Land?

(Spr.) Der BdM ruft alle Mädel's zur Landarbeit auf. Das geschieht nicht nur, um die noch immer Arbeitslosen in Lohn und Brot zu bringen, nicht nur, um der deutschen Landwirtschaft die notwendigen Arbeitskräfte zuzuführen sondern vor allen Dingen, um gerade die Mädeljugend der Großstadt über das bloße Schlagwort hinaus zu den Werten des Blutes und des Bodens zu führen.

Wie und wo kann das deutsche Mädel in der Landwirtschaft helfen?

Die Schulentlassenen — als Oftermädelchen der Bauersfrau, die 15- bis 21-jährigen — als Wirtschaftsgehilfen auf dem Bauernhof oder in der Landmädelschule auf größeren Gütern. Auskünfte geben die BdM-Gruppenführerinnen, die die Meldungen den Arbeitsämtern und den Dienststellen weitergeben.

Wir wollen nicht nur die Mädel's aus der Stadt aufs Land holen, die keine Lehrstelle gefunden haben oder gerade arbeitslos sind, sondern alle, die die wohl mühevollen, aber gesunde Landarbeit der nervenermüdbenden Tätigkeit in den Städten vorziehen. Die Landarbeit ist für uns kein Notbehelf zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit, wir sehen die Arbeit auf der Heimatsholle als Ehre an.

Erprobtes Rezept

More Fleischbrühe mit Gemüse. Zutaten: 2 Eier, 2 Eßlöffel Milch, 1 Teelöffel Butter, 1 Prise Salz, 4 Raaga's Fleischbrühwürfel, 1 Liter Wasser, feingehackte Petersilie. Zubereitung: Die Eier mit der Milch, etwas feingehackter Petersilie und einer Prise Salz verquirlen, in ein mit Wasser ausgefischenes Töpfchen gießen und dieses 25-30 Minuten in kochendem Wasser stellen, bis die Flüssigkeit erhärtet ist. Dann die Form stürzen und die Masse mit dem Dampfsiebemesser in vierfache Würfel schneiden. Raaga's Fleischbrühwürfel in einem Liter kochendem Wasser restlos auflösen und beim Kochen in jedem Teller Fleischbrühe eine Anzahl Gemüsewürfel geben.

Vorzügliche Fleischbrüh-Suppen bereitet man schnell und billig aus MAGGI'S Fleischbrüh-Würfeln 3 Stück 10 Pfg.